

Verband der Lehrer  
an den staatlichen Mittelschulen  
des Kantons Zürich

Zürich, 11. Dezember 1924.

An den Vorstand der  
Schulsynode des Kantons

Z ü r i c h .

Sehr geehrte Herren!

Durch Schreiben vom 23. Oktober 1924 stellten Sie uns in freundlicher Weise die Synode von 1925 zur Besprechung einer die Mittelschulen betreffenden Frage zur Verfügung. Unser Vorstand hat in zwei Sitzungen die Sache behandelt. Auch haben wir zur genauern Orientierung mit den in Zürich und Winterthur wohnenden Herren Prof. Ernst und Gassmann persönlich Fühlung genommen.

Die Frage der Mittelschulorganisation hängt stark von den Beschlüssen der eidgenössischen Maturitätskommission ab; bevor diese gefasst sind, scheint uns der Zeitpunkt nicht gekommen, die Frage in der kantonalen Schulsynode zu behandeln. Die Frage der korporativen Stellung der Mittelschullehrer im künftigen Unterrichtsgesetz ist in unsern Reihen selber noch nicht genügend erwogen worden.

So sind wir denn nicht in der Lage, ein geeignetes Thema Ihnen vorzuschlagen, sehen uns also zu unserem Bedauern gezwungen, auf Ihr Angebot für diesmal zu verzichten. Der Verzicht wird uns dadurch etwas erleichtert, weil Sie, wie wir hörten, an sonstigen geeigneten Themen keinen Mangel haben. Wir hoffen, dass in einem späteren Zeitpunkte auch wir in der Lage sein werden, ein die gesamte Lehrerschaft interessierendes Thema vorzuschlagen, und dass wir alsdann wieder Gelegenheit erhalten werden, uns zu äussern.

Hochachtend zeichnen für den Vorstand <sup>des Verbandes</sup> der Lehrer an den kantonalen Mittelschulen des Kantons Zürich

der Präsident:

*Dr. Boesch*

der Aktuar:

*D. Trüb*